

Kasse und Umgebung.

Salle a. S. 3. November.

Zur Stadtverordnetenwahl.

Wie schon im Morgenblatt berichtet, zeigte die gestrige Wintergarten-Verammlung des Hallischen Bürgervereins und des Allgemeinen Bürgervereins ein erfreuliches Bild von Einmütigkeit.

Herr Stv. W o r t h e r führte den Vorsitz. Er begrüßte es mit großer Genugtuung, daß die beiden Vereine sich nun doch noch die Freundschaft gezeigt haben. Wie sehr das dem Gegner vernehmlich zeige sein Eifer und Solidaritäten. Leicht allerdings werde der Sieg der Bürger diesmal nicht sein. Die Absicht zählt 22.900 Wähler gegen 20.775 bei der letzten Wahl. Vor zwei Jahren haben nur 59 Proz. gewählt. Davon erhielten die Bürgerlichen 6639, die Sozialdemokraten 5700 Stimmen, 1909 blieben leider viele hingerissene Wähler zu Hause.

Bei der Aufstellung der Kandidatenliste seien die verschiedensten Berufsstände berücksichtigt worden. In erster Linie habe man allerdings sich die Persönlichkeiten angesehen und nur Männer herausgestellt, die bekannt sind und Ansehen genießen. Das Handwerk sei mit zwei Meistern vertreten, darunter ein angehender Innungsobmeister. Die Techniker sollen gleichfalls zwei Mandate erhalten, denn gerade Techniker brauche die Stadtverwaltung, da ja die Stadtgemeinde der größte Bauherr sei.

Sodann hätte Herr Oberlehrer H ö s in längeren Ausführungen an dem kommunalpolitischen Programm der Sozialdemokraten Kritik. Was daran gut ist, sei aus dem bürgerlichen Programm entnommen. Die Sozialdemokratie selbst habe in ihrer praktischen Wirksamkeit in den Stadtverwaltungen, in denen sie die Majorität hat, gezeigt, daß sie nur eine Mithilfskraft zu führen imstande sei. Die Sozialdemokratie, eine Kommune zu leiten.

Herr Kaufmann R ö s n e r richtete einen energischen Appell an die Wähler, die den kommunalen Vereinen nahe stehen, sich recht regen an den Wahlen zu beteiligen und die Kräfte mit sich zu reizen. Es müsse immer wieder betont werden, daß mit Kommunitäten am Besten gar nichts geschaffen sei; nur bei der Wahl biete sich Gelegenheit für eine Vertretung im Stadtparlament zu sorgen, die dem Magistrat auch mal ein ernstes Gesicht mache.

Herr Hochbauingenieur G r a d e h a n d gab eine kurze Programmklärung ab. Herr Klempnermeister G r e d e dankte dafür, daß man dem gewerbetreibenden Mittelstand, der bisher nur

kümmertlich berücksichtigt worden sei, diesmal anerkennenswerte Konzeptionen gemacht habe.

Herr Architekt G r e m p l e r machte sich in seiner kurzen Ansprache das Programm des Hallischen Bürgervereins zu eigen. Herr Stv. S i m e d e wies nach, daß die Sozialdemokratie gerade da manövrieren verlagte habe, wo es sich um die Interessen der Minderbemittelten gehandelt habe.

Nach Schlußworten der Herren Stadtverordneten R ü h m e und K n i t t n u s s o r t h e r e wurde die Kandidatenliste von der Verammlung abgeleitet: auf 6 Jahre: R ü h m e, Metzgermeister, M e p e r, Mittelschullehrer, K e n n e r, Glasermeister für Wiederwahl; H ü l l e m a n n, Eisenbahn-Direktor, G r a d e h a n d, Hochbau-Techniker, H ö s, Oberlehrer; auf 4 Jahre: G r e m p l e r, Architekt, G r e d e, Klempnermeister; auf 2 Jahre: S c h a a r s c h i d t, Oberpostkassener.

Der städtische Seefischverkauf

wird bis auf weiteres Montag und Mittwoch allmorgentlich von 8-2 Uhr am Hallmarkt stattfinden. Um eines ähnlichen Antrages, wie er am ersten Verkaufstage stattgefunden hat, Herr zu werden, werden mehrere Verkaufsstände errichtet, und zwar wird jede Fischsorte in einem besonderen Stande selbstboten werden.

Das Publikum wird gebeten, die Geldebträge möglichst abgezählt bereitzuhalten.

Zu dem aktuellen Thema „Extemporale“

wird von dem geschätzten Redakteur:

Dem Extemporale soll nicht mehr die Bedeutung beigegeben werden, die ihm selber innewohnt. Es soll nicht mehr der Mittelpunkt sein für die Beurteilung der Leistungen des Schülers — mit Bestimmten haben wir gehört. Wozu soll der Lehrer sonst sich rüsten? Nach dem mündlichen Leistungen, sagt der Minister. Jeder Einseitigkeit weiß aber, daß das nicht geht. Man weiß, daß der Schüler für seine mündlichen Leistungen in den fremden Sprachen sich gewisser Hilfsmittel bedient, die nicht auszurotten sind, denen ich sogar das Wort neigen möchte; denn Klassiker müssen still gelesen werden, sonst ist's ein Stumpfsinn erster Ordnung. Wozu also nicht Uebersetzungen benutzen, um schnell vorwärts zu kommen. Aber — ersehen, ob ein Schüler etwas leistet, kann man aus den mündlichen Leistungen nicht. Zur Prüfung sind die schriftlichen Arbeiten unumgänglich notwendig. Gilt das schon von den fremden Sprachen, so gilt das in noch größerem Maße von der Mathematik und vor allem von den deutschen Aufsätzen. Das verkennt der Minister. Deshalb ist's verfehlt, das Extemporale zu degradieren. Das ist das eine.

Wozu ist das? man es denn ab? Aus dem einen Grunde: Die Persönlichkeit der Schüler soll nicht unnötig geübert werden, sagt man. Wertwörter. Die Schule soll eine Vorbereitung sein für's Leben. Ich möchte nun von keinem Menschenleben, welches vorübergehe, ohne daß es in n a l wenigstens zu einem Augenblicke käme, wo es die plötzliche Anspannung aller Kräfte gibt, wo es heißt: Hic Rhodus, hic salta! Wenn in solchen Momenten es jedem erlaubt sein sollte zu sagen: ich kann nicht, ich bin zu nervös. Wie soll der Staat dann seinen Dienern noch Vertrauen schenken, wie kann dann das Reich noch bestehen? Hysterische Weiber mögen sich auf ihre Nerven berufen. Der normale, gesunde, starke Mann kennt das Wort Nerven nicht und darf es nicht kennen. Unsere Jungen zu erziehen, daß sie zu jeder Zeit zu jeder Arbeit bereit sind, ohne daß sie gleich ihre Fassung verlieren — das, meine ich, ist die Aufgabe der Schule. Dazu hilft mit das vielgeschmähte Extemporale. Da gibt es kein Ausweichen, da gibt es keine Hilfe. Da heißt es entweder — aber. Ich füge noch ein Drittes hinzu: Ich meine die Inkonsequenz, die aus dem Regierungserlasse spricht. Der Minister arbeitet nach

dem Prinzip: man lasse die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut. Dort wird das Extemporale geübt. Und im juristischen Studium hat man das Extemporale in der Form der gefächerten Klausurarbeiten eingeführt. Hier feiert man die Leistungen ins Ungeheure. Dort auf der Schule läßt man die Vorübungen ein auf ein Mindeßmaß. Verhältnisse, ist's denn wirklich nötig, die Arbeit der Schule noch zu vermindern? Wie sind doch alle durch die Schule hindurchgekommen und ich meine, allzu schwierig war's wahrhaftig nicht. Auf allen Gebieten feiert sich die Konkurrenz. Wer nicht laufen kann, bleibt liegen. Und das mit Recht. Nun, so fördert doch die Schule den Weitauf, läßt die Muskeln, stärkt die Nerven, scheidet aber mit aller Ruhe und aller Unanständigkeit die Nerven, die Kranken, die Normen aus. Die Schule ist ein Scheidewasser, nicht eine Anne, die jedes Kind unbedingt durchfaltern muß.

Strassenbahnverbindung nach dem Süden.

Wie man uns mitteilt, befindet sich jetzt jenes Strassenbahnprojekt Marktplatz—Schmerstraße—Alter Markt—Glauchauerstraße—Mittelwache—Steg—Bertramstraße—Männischer Platz—Befenerstraße—Huttenstraße—Messeburgerstraße in Ausarbeitung. Eine Abzweigung der Bahn soll vom Steg durch die Langestraße nach dem städtischen Elektrizitätswerk in den Pulverweiden einerseits, zum Rannischerplatz durch die Liebenauerstraße am Südfriedhof vorbei bis zum Bergmannstrost in der Messeburgerstraße andererseits erfolgen.

Die Angelegenheit wird morgen den 3. kommunalen Bezirksverein in seiner Verammlung beschäftigt; er tritt beauftragt für das Projekt der Verlängerung der Stadtbahn ab Rannischerplatz—Befenerstraße—Huttenstraße ein. Der Verein hat sich beschwerdeführend an die Kgl. Regierung zu Merseburg gewendet, und zwar deshalb, weil der Magistrat Einspruch gegen die Erteilung der Konzession an die A.E.G. als Beförderer der Stadtbahn erhoben hat.

Wo werden Einjährigee am 1. April eingestellt.

Die Einstellung Einjährig-Freiwilliger ist am 1. April beauftragt auf bestimmte Truppenteile befristet. Für den 1. April 1912 sind diese jetzt bestimmt worden. Es kann dies an folgenden Orten geschehen: Berlin, Spandau, Königsberg, Rastenburg, Bromberg, Greifswald, Frankfurt a. O., Brandenburg a. H., Magdeburg, Halle a. S., Posen, Sigmund, Pilsa i. B., Opatowitz, Görtz, Breslau, Meise, Münster, Düsseldorf, Aachen, Koblenz, Bonn, Schwerin, Rostock, Kiel, Hannover, Hildesheim, Göttingen, Kassel, Jena, Merseburg, Karlsruhe, Heidelberg, Wülhausen i. C., Freiburg i. Baden, Straßburg i. C., Weß, Danzig, Dierode, Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt und Gießen. In Berlin beim 1. Fuß, in Magdeburg das 3. Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 66, in Breslau das 4. Niedersächsische Infanterie-Regiment Nr. 51, in Münster das Infanterie-Regiment Herwarth von Bittenfeld (1. Westfälisches) Nr. 13, in Schwerin das 1. und 3. Bataillon des Großherzoglich Mecklenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89, in Rostock das 1. und 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Herzog von Holstein (Hollsteinisches) Nr. 85, in Hannover das 1. Hannoverische Infanterie-Regiment Nr. 74, in Frankfurt a. M. das 1. Kurhessische Infanterie-Regiment Nr. 81, in Mainz das 2. Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88.

Strassenbahnunfall.

Heute vormittag gegen 10 Uhr wurde ein etwa vierjähriger Knabe auf der oberen Leipziger Straße von einem Wagen der elektrischen Strassenbahn überfahren. Er wurde beunruhigt in das Herrengeradenbengelgeschäft von Knoll gebracht, und Herr Dr. C. Reife herbeigerufen.

Advertisement for 'THE VERA' shoes. Text includes: 'Für Herbst und Winter', 'Doppelsonnen-Stiefel', 'Korksohlen-Stiefel', 'Lederfutter-Stiefel', 'Für Damen u. Herren: 16.00 u. 18.00 M.', 'Für Ball u. Gesellschaft', 'Original Wiener Fabrikate', 'Abendschuhe', 'Sammet-Schuhe'. Includes an illustration of a shoe.

Friedrich Oehlschläger, nur Leipzigerstr. 3.

Für die langen Winter-Abende empfehle:
Modellierbogen, als:
 Lampenschirme, Rippen, Festungen, Ofenbilder, Goldbären, Wappen, Christbaumschmuck, Landtagabgeben, Schiffe, Postkutschenband, Kautschukbänder, Schneesittchenband, Nischenabwischer, Schlöß, Wunden, Weihnachtsfräse sowie sämtl. Dekorationen zu Schreyers Kindertheater.
Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.
Puppen-Köpfe für Bälge und Kugelspielen
G. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Geschäfts-Eröffnung.
 Den geehrten Einwohnern von Stadt und Land die ergebendste Mitteilung, daß ich hier
Steinweg 52
 eine
Gross-Rossschlächterei
 eröffnet habe.
 Empfehle: Mastrossfleisch Ia. Qual., Lenden und Lebern, Schmeer dick. Als Spezialität: Meine Würstwaren. Durch langjährigen Verkehr allbekannt. Jeden Abend von 5 Uhr an warme Würstwaren. Größere Abnehmer Besondere Freile.
 Telefon 3505. Schächelnd **Max Zaubitzer**. Zweiggeschäft Apolda - Gegründet 1885. Bei Einkauf von 2 Mark ein Präsent.

Die Vormittagsprechstunde von 8-12 Uhr wird auf **9-1 Uhr verlegt**.
 Gleichzeitig nehme **nachmittags von 3-5 Uhr** nur bei vorheriger Anmeldung Besuche an.
Dr. med. Brennecke, 157
 Spez. alarm für Magen-, Darm- u. Stoffwechsellkrankheiten, Halle a. S., Anhalterstr. 9 b.
 Ich wohne jetzt
Seebenerstr. 58 a I, (Am Bürgerpark.)
Dr. Kober, pr. Arzt und Geburtshelfer, 298
 Sprechstunde: 9-10, 3-4.
Von der Reise zurück!
Dr. med. Laabs,
 Spezialarzt für Fuss- u. Beinleiden, 11
 Leipzigerstraße 59, II.
 Rassenarzt bei allen der freien Arztwahl zugewiesenen Kranken. Telefon-Nebenamt 970.

24 Gr. Ulrichstraße 24
Günstiger Einkauf für alle (157)
Brand-, Mal- u. Schnitzsachen in Holz, Papp, Leder, Sammet, Stinoleum und zu bester niedrigsten Preisen wegen vollständiger Aufgäbe dieser Kräfte!
 Bitte meine Preise zu beachten!
Paul Simon, neben Brummer & Benjamin.

Dampf-Waschanstalt Haloria
 ist die neueste leistungsfähigste am Platze.
Familienwäsche konkurrenzlos dastehend, gerollt p. Pfd. 15 A, getrocknet p. Pfd. 12 A, nass pro Pfd. 9 A. Schonendste u. saub. Behandlung ohne Zusatz von Chlor u. schädlichen Substanzen. Pünktliche Lieferung innerhalb 5 Tagen!
 Spezialität: **Herren-Stärke-Wäsche**. Bitte beachten und unterstützen Sie meine Firma.
 Inh.: **Osw. Anders**, Dessauerstr. 8, Hof r. II.

Riessner Original-Paten-Regulator Gasausströmung u. Explosionen ausgeschlossen.
 Anerkannt erstes Spezialfabrikat.
Öfen
 Dauerbrenner für Anthracit und minderwertige Kohlen Hygienisch idealstes System
 Niederlage in **Max Herrmann**, vorm. Gr. Ulrichstr. 57.

Vergolden, Reparaturen, Reinigen alter Oelgemälde, Stiche etc. Einmaligen
Joh. Nietzschmann, Barfüßerstr. 11. Teleph. 373A.
„Bangnese“ u. „Kos“ Bisbathos empfangt und empfiehlt zu Originalpreisen
Carl Bohm, Halle a. S., Leipzigerstr. 1. Spezialger. 6162.

Loden-Mäntel für Damen, Herren und Kinder. sehr praktisch und preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Loden-Perlerinen (mafford) für Herr. Dam. u. Kind. empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Weissnäh-Schule von A. Richter, Rathausstr. 6. Gründl. gewissenh. Unterricht i. Zuschneid. u. Nähen sämtl. Wäsche.
Ich bin sehr billig!
 2 Pfd. Dose Erbsen, extrafein 85 Pf.
 2 „ „ Stangenspargel 110 „
 2 „ „ Erdbeeren, Ia. 100 „
 1 „ „ „ 58 „
 Ia. Schmalz Pfd. 58 Pf., Ia. Palmbutter funerol Pfd. 62 Pf., Ia. mag. kleine Schinken Pfd. 120 Pf.
Otto Gottschalk, Große Ulrichstraße 32. Telamstraße 7.

Redegewandter fleissiger Akquisiteur mit Ia. Empfehlungen findet sofort hohen Verdienst. Zu erfragen „Eagle-3ig.“ Gr. Braubaustraße 17.

Pferde werden gefahren mit elektrischem Antrieb.
H. Knauth, Schmeierstr. 11, Sternstraße 9. Tel. 3290, 160.
Althee-Bonbons, von vorz. Wirkung gegen Husten und Heiserkeit, à Packer 50 u. 25 A empfiehl.
Joh. Mittlacher, strasse 11, Post.

Puppenklinik (Neumarkt) Geistsstr. 16. Thüringer Puppenfabrikation
 Inh. **Heinrich Krolow Ww.**
Puppenperücken von edlem Haar, unzerstörlich, Kleider, Mäntel, Schuhe, Strümpfe.

Damen- und Herren- Handschuhe Leder und Stoff in nur bewährten Qualitäten.
Grötzner, Gr. Steinstr. 1, Ecke Ulrichstrasse.

Aluminium-Badewannen
 Länge 178 cm, Gewicht 65 kg., mit 5 A., für Kinder, Länge 90 cm, Gewicht 25 kg., mit 17 A. Rabatt.
Aluminium Kiessler, Neumarkt 3, gegenüber Gutß & Co.

Spezialhaus für feine Glasbatterien u. Fenster-Zuschneidern.
 Große Stanbyren, Salon-Ühren in großartiger Auswahl empfiehlt
Paul Masberg, Uhrmacher, nur Große Ulrichstraße 48, gegenüber der Wälfergasse, partiere, I. Etage und Wälferg-Passage. Meister für Reparatur komplizierter u. jeder Art Uhren.
 W. d. R. Sp. Vereins.
 Messing gold. Herrenuhretten, Juwelier Fittel, Schmeerstr. 12
 Gr. Zapfenstr. Fernph. 3407.

Kohlenkästen f. die Stuben m. hübschen Malereien
G. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Puppen-Ausstellung bietet die größte Auswahl in **Charakter-Puppen**. Reisende Neuheiten in **Puppenkleidern, Wäsche und Hüten**.
C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle a. S., Leipzigerstr. 90. Mitglied des Rabattsparvereins.

Hochzeits- u. Paten-Geschenke. Goldschmied **Klinz**, Gr. Ulrichstrasse 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Petroleum-Heizöfen ohne Rohr, gefahrlos, leicht, geruchlos, für Schlafzimm., Kontore, Klosets etc. 12.-, 15.-, 17.50, 20.- bis 30.-, 37.-.
Max Herrmann vorm. Wilh. Hoekert, Gr. Ulrichstraße 57.

Familien-Nachrichten.

Naumann Nähmaschinen sind anerkannt die besten. 5 Jahre Garantie.
H. Schöning, Gr. Steinstr. 93.

Verein ehem. 36er.
 Am 2. d. Mts. entschleif nach langem, schwerem Leiden unser lieber Kamerad, der Buchbindermeister **Wilhelm Schwarz** im 69. Lebensjahre. Sein ruhiges, kameradschaftliches Wesen hat ihm in unserer Mitte viele aufrichtige Freunde erworben. Ehre seinem Andenken.
 Halle a. S., den 3. November 1911.
 Der Vorstand.
 Beerdigung Sonntag 11 1/2 Uhr vorm. auf dem Stadtgottesacker. Versammlung 11 Uhr im Schultheiss.

Speisefarbstoffen, weiß und gelblich, Futter- und Bienenfarbstoffen, gefund, gesch. hat, wie sie der Natur gibt. Futterfarben u. Diefel offeriert zu billigen Tagespreisen
Max Stein, Schwes a. W.
 Wenn Sie von hartnäckigem **Hautjucken** befallen sind, so daß Sie durch den übermäßigen Juckreiz gar keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen **Dr. Kody's Rühlfarbe** sofort Erleichterung. Topf 3 M. Sie haben in den Apotheken, Drogerien u. Läden u. Apotheken.

Butter billiger!
 Allerfeinste **Kleblatt** 1/2 Pfd.-Stck. **75** A
 Ia. garantiert reines, blütenweißes **Schweine-Schmalz** Pfund **58** A
F. H. Krause.

Die Beerdigung meines lieben Mannes findet Sonntag nicht um 11, sondern 11 1/2 Uhr statt.
Frau Anna Schwarz.
 Heute mittag 1 Uhr entschleif meine liebe Mutter, unsere gute Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter **Frau Auguste Elsaesser** geb. **Simon** in ihrem 83. Lebensjahre. Halle a. S., den 2. November 1911. Im Namen der Hinterbliebenen **Adolf Gans u. Frau, Clara geb. Elsaesser**. Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. d. Mts., mittags 12 1/2 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt. Etwa zugedachte Kranzspenden bitten wir Talantstrasse 2, II., abgeben zu wollen. 162